

# Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

## Niederschrift über die 7. Sitzung des Heimausschusses öffentlicher Teil

Köthen (Anhalt), 28.10.2011

---

Die Sitzung fand statt:

Datum : 27.10.2011	Ort : 06366 Köthen (Anhalt)
Beginn : 18:30	Straße : Lange Straße 38
Ende : 19:30	Raum : Pflegeheim "Am Lutzepark"

Anwesende Mitglieder  
lt. Teilnehmerliste : 7 (siehe Anhang)

Von der Verwaltung  
waren anwesend : Alexander Frolow (DEZ), (Dezernat 3)  
Angela Modrey (Skr.), (Dezernat 3)  
Annemarie Reinfeld (Ltr), (Pflegeheim)  
Aris Aleku (Rechtsamt)

Außerdem waren  
anwesend (Gäste) : Herr Förster  
(Wirtschaftsprüfer)

Tagungsleitung : Alexander Frolow

Schriftführer : Angela Modrey

---

**Ausschussvorsitzender**

**Protokollführerin**

Alexander Frolow

Angela Modrey

---

## Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebes "Städtisches Pflegeheim Am Lutzepark" und Entlastung der Heimleiterin	2011199/1
2.5	Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes "Städtisches Pflegeheim Am Lutzepark"	2011200/1
2.6	Informationsbericht über Angelegenheiten des "Städtischen Pflegeheimes Am Lutzepark" Köthen, Berichtszeitraum: 01.04.2011 - 30.06.2011	2011187/1
2.7	Informationsbericht über Angelegenheiten des "Städtischen Pflegeheimes Am Lutzepark" Köthen, Berichtszeitraum: 01.07.2011 - 30.09.2011	2011188/1
2.8	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Vergabe der Gebäudeinnenreinigung für das Jahr 2012 für den Eigenbetrieb "Städtisches Pflegeheim Am Lutzepark"	2011198/1
3.5	Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresrechnung 2011 des Eigenbetriebes "Städtisches Pflegeheim Am Lutzepark"	2011186/1
3.6	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

## Protokolltext

### Eröffnung

#### 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Frolow, eröffnete die Sitzung und stellte mit 7 anwesenden Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Ordnungsmäßigkeit der Ladung gab es keine Einwände.

### Öffentlicher Teil

#### 2.1 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt.

#### 2.2 Informationen der Verwaltung

Herr Frolow teilt mit, dass bei der Prüfung des PH durch den MDK am 05.09.2011 die Einrichtung eine nochmalige Verbesserung erreichen konnte. Die Note 1,1 wurde vergeben.

Herr Dr. Deißner fragt hierzu, ob dies veröffentlicht wird.

Frau Reinfeld teilt mit, dass dies im Internet nachzulesen sei.

Herr Frolow wird diesbezüglich über das Ratsbüro eine Pressemitteilung herausgeben lassen und es wird auch im Amtsblatt veröffentlicht werden.

#### 2.3 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit 7 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

#### 2.4 Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebes "Städtisches Pflegeheim Am Lutzepark" und Entlastung der Heimleiterin

Herr Förster erläutert den Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes. Dieser weist einen Fehlbetrag in Höhe von 73.100 € aus.

Herr Frolow teilt hierzu mit, dass dies durch Rücklagen noch ausgeglichen werden kann.

Herr Dr. Deißner will wissen, wie die Hochrechnung bis zum Jahresende (31.12.2011) aussieht.

Herr Förster teilt mit, dass eine glatte Null rauskommt oder bestenfalls ein Überschuss von bis zu 6.000 € zu erwarten ist.

Frau Reinfeld ergänzt hierzu, dass im Jahr 2011 Investitionen in Höhe von 30.000 € erfolgten und eine Nachzahlung für Fernwärme in Höhe von 11.200,00 € entsprechend zu Buche schlägt.

Herr Dr. Deißner fragt, ob bei etwaigen Tarifierhöhungen ein erhöhter Minusbetrag entsteht.

Herr Förster erklärt, dass jede Kostensteigerung durch Erträge ausgeglichen werden muss und wenn das nicht gelingt, ein Verlust bleibt.

Herr Frolow informiert hierzu, dass zum 01.04.2012 die Pflegesätze neu verhandelt werden müssen. Hierbei wird versucht, die Sätze entsprechend anzupassen.

Frau Reinfeld ergänzt, dass das zukünftige Heimentgelt für 2012 für den neuen Pflegesatz bereits neu kalkuliert wurde. Die Steigerung beträgt demnach ca. 1,73 %. Eingeplant ist hierbei eine Tarifsteigerung von 1,5 sowie Aufwendungen für Fernwärme, Wasser, Abwasser, Energie und Brennstoffe von insgesamt 104.000,00 €

Nach der Berechnung des Heimentgelts müssen die Bewohner in der Stufe 1 mit einer Erhöhung der monatlichen Zuzahlung um 40,15 € und in der Stufe 2 um 39,55 € rechnen. Die monatliche Zuzahlung der Pflegekassen erhöht sich ab Januar 2012 in der Pflegestufe 3 von 1.510,00 auf 1.550,00 €. Dadurch sinkt die monatliche Zuzahlung für Bewohner in Stufe 3 um 12,62 €. Die Investitionskosten sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Frau Werndl will wissen, ob ein Haustarif erwogen wird.

Herr Frolow informiert, dass ein Hinweis hierzu im Lagebericht enthalten ist. Ein Haustarif kommt für die Einrichtung derzeit aufgrund der Rechtsform nicht in Frage. Es besteht für notleidende Einrichtungen aber die Möglichkeit nach Verhandlung mit dem Tarifvertragspartner Verdi für einen befristeten Zeitraum Abweichungen vom geltenden Tarifvertrag zuzulassen. Dies setzt voraus, dass der Einrichtung durch einen von der Gewerkschaft benannten Wirtschaftsprüfer eine wirtschaftliche Notlage attestiert wird, was gegenwärtig eher unwahrscheinlich ist. Überdies ist das Testat mit unverhältnismäßigen Kosten für die Einrichtung verbunden und hätte hinsichtlich der Personalkosten allenfalls nur einen vorübergehenden Effekt.

Fra Reinfeld ergänzt, dass Kostensteigerungen auch die übrigen Einrichtungen in der Stadt zu tragen hätten, was bei fast allen zu steigenden Pflegesätzen führt.

Frau Werndl will wissen, wieso nur ein Teilbetrag in Höhe von 16.614 € und nicht die Gesamtsumme an das PH gegangen ist. Sie bittet um weitere Prüfung.

Herr Frolow teilt mit, dass durch das Amt 030 (Herr Aleku) eine weitere Prüfung erfolgen wird.

Zur Anlage 4 Seite 3 bezüglich entgangener Einnahmen will Frau Werndl Näheres wissen.

Frau Reinfeld teilt mit, dass es sich hierbei um die nichtbestandene Prüfung eines Azubis handelt. Dieser musste weiter beschäftigt werden. Die Einrichtung erhielt hierfür im September 2010 jedoch keine Ausbildungsvergütung, weil die Einrichtung die Frist zur Beantragung nicht eingehalten hat. Die Frist konnte nicht eingehalten werden, weil der Einrichtung das Nichtbestehen der Prüfung zu spät mitgeteilt wurde. Der Kostenträger habe eine Ausnahme nicht zugelassen.

Frau Werndl fragt zum Erläuterungsteil Seite 9 Anlage 8, im unteren Drittel, bezüglich der GEZ, wie es zu dem Wert von 11,59 € kommen kann.

Frau Kövel teilt mit, dass hierbei der öffentliche Bereich der Teeküchen usw. mit dem bestehenden Radio und sowie Autoradio gemeint ist. Heimbewohner sind teilweise sogar befreit. Dies richtet sich nach dem Einkommen.

Herr Dr. Buchheim fragt hinsichtlich der Kosten für das Kabelfernsehen an, ob es nicht sinnvoll wäre, über den Anbau einer SAT-Anlage nachzudenken.

Frau Reinfeld teilt mit, dass dies derzeit geprüft wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## 2.5 Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes "Städtisches Pflegeheim Am Lutzepark"

Gewinn von 17.000 €

Herr Frolow verteilt in der Sitzung den geänderten Vermögensplan, Seite 6, da ein Summenfehler bestand bei den Sachinvestitionen.

Der Wirtschaftsplan weist einen Gewinn von 17.000 € aus.

Herr Dr. Deißner will wissen, wie bei evtl. Krankenhausaufenthalt oder anderweitigem Abwesendsein des Heimbewohners die Bezahlung des nichtgenutzten Bettes erfolgt.

Frau Reinfeld teilt mit, dass es hierzu Regelungen gibt und das Heimentgelt ab dem 4.Tag gekürzt wird.

Herr Frolow teilt mit, dass über die Abwesenheitsregelung ein Rechtsstreit zum Rahmenvertrag vor dem Landessozialgericht geführt wird, dessen Ausgang noch offen ist. Das Land möchte die Vergütung bei Abwesenheit weiter einschränken.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2.6 und 2.7 Informationsberichte

Hierbei fragt Frau Werndl nach dem Stand der Belegung September. Hier ist nur der halbe Monat benannt worden.

Den verbleibenden Teil wird Frau Reinfeld gesondert an die Mitglieder geben.  
Bei Erstellung des Info-Berichtes konnte der September nur zur Hälfte in die Berechnung mit hineingenommen werden, da die Unterlagen der Dezernentenrunde vorzulegen sind und die Terminkette eingehalten werden muss.

2.8 Anfragen und Anregungen

Herr Dr. Deißner fragt nach, wie hoch die Entgelte bei den anderen Pflegeeinrichtungen sind.

Frau Reinfeld wird dies zusammenstellen und den Mitgliedern gesondert zukommen lassen.

Herr Förster verlässt die Sitzung.